

Breite gesellschaftliche „Allianz für Weltoffenheit“ gegründet

DOSB zählt zu den zehn Partnern des Bündnisses

Die „Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“ hat sich am Donnerstag in Berlin vorgestellt. In einem gemeinsamen Aufruf appellieren die zehn Allianzpartner, angesichts der aktuellen Herausforderungen, demokratische Grundwerte und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu wahren sowie Hass und Intoleranz entschieden entgegenzutreten. Der Aufruf „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ ist nachlesbar unter www.allianz-fuer-weltoffenheit.de

Zu dem breiten gesellschaftlichen Bündnis gehören die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, die Deutsche Bischofskonferenz, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Zentralrat der Juden in Deutschland, der Deutsche Kulturrat, der Koordinationsrat der Muslime, der Deutsche Naturschutzring, der Deutsche Olympische Sportbund sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Ingo Kramer, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen

Arbeitgeberverbände sagte: „Die deutsche Wirtschaft tritt für ein weltoffenes Europa ein, in dem ausnahmslos jeder Mitgliedstaat die Menschenwürde und unsere demokratischen Grundwerte schützt. Menschen, die nach Europa flüchten, weil sie in ihrer Heimat an Leib und Leben bedroht sind, müssen hier Zuflucht erhalten. Das ist aber nur möglich, wenn jene Menschen, die nicht von Verfolgung und Gewalt bedroht sind, auch in ihre Heimatstaaten zurückgeführt werden. Asylsuchende mit Bleibeperspektive müssen ihren Beitrag leisten, damit ihre Integration gelingt. Sie müssen die grundlegenden Werte und Regeln unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens uneingeschränkt anerkennen.“

Für die **Deutsche Bischofskonferenz** sagte **Erzbischof Heiner Koch**: „Wer mit Worten oder Taten zur Ausgrenzung und Herabsetzung von Flüchtlingen und Migranten beiträgt, der kann sich nicht auf das Christentum berufen. Menschenfeindlichkeit und Fremdenhass stehen nicht nur im klaren Widerspruch zu den Werten unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, sondern zeugen letztlich immer von einer tiefen Missachtung der christlichen Botschaft.“

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm sagte für den **Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland**: „Gerade in schwierigen Zeiten muss die Gesellschaft sich für ihre Schwächsten einsetzen. Deshalb engagieren sich Christinnen und Christen überall im Land für die Versorgung und Integration von Flüchtlingen. In der ‚Allianz für Weltoffenheit‘ sind wir Teil eines breiten Bündnisses gegen Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit – jenseits von politischen Standpunkten. Deutschland ist ein weltoffenes Land, dessen Verantwortungshorizont nicht an den eigenen Grenzen endet.“

Für den **Deutschen Gewerkschaftsbund** sagte sein **Vorsitzender Reiner Hoffmann**: „Bildung, Ausbildung und Arbeit sind der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe. Das gilt für Flüchtlinge und Einheimische gleichermaßen. Integration war noch nie zum Nulltarif zu haben, aber jetzt treten die Herausforderungen deutlicher hervor. Wir brauchen heute Investitionen in öffentliche Infrastruktur, Bildung, Personal und bezahlbaren Wohnraum. Sie werden sich Morgen und Übermorgen für uns alle auszahlen.“

Der **Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Mark Dainow**, sagte: „Wir unterstützen die Ziele der Allianz für Weltoffenheit aus tiefster Überzeugung, denn die jüdische Gemeinschaft setzt sich stets für Werte wie Toleranz, Respekt und den Schutz von Minderheiten ein. Ebenso ist die Bekämpfung von Antisemitismus und Rassismus ein wesentlicher Bestandteil des Wertesystems unserer Gesellschaft. Dieses Wertesystem sollte jeder, der dauerhaft hier lebt, nicht nur akzeptieren, sondern auch fördern.“

Der **Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann**, sagte: „Kulturelle Vielfalt heißt nicht Beliebigkeit, sondern Respekt vor anderen Kulturen und Neugier darauf und zugleich selbstbewusstes Eintreten für eigene kulturelle Traditionen und Werte. Es bedeutet die kulturellen Gemeinsamkeiten zu sehen, ohne das Trennende aufheben zu wollen. Kulturelle Vielfalt leben stellt eine der größten Herausforderung unserer Zeit dar.“

Für den **Koordinationsrat der Muslime** sagte sein Sprecher **Zekeriya Altuğ**: „Nächstenliebe und Barmherzigkeit kennen keine Obergrenzen. Besonders dann nicht, wenn Menschen in höchster Not sind. Dafür müssen wir alle gemeinsam – Muslime wie Christen oder Juden – eintreten, ohne Wenn und Aber! Die Polarisierung unserer Gesellschaft bereitet uns als Deutschen Muslimen sehr große Sorge. Diese Zwietracht verdeckt zum einen die immense Hilfsbereitschaft und den sehr starken Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Auf der anderen Seite verhindert sie, dass wir die Chancen wahrnehmen, die auch die Zuwanderung für unsere Zukunft bietet. Wir müssen nur bereit sein, diese Zukunft auch gemeinsam aufzubauen.“

Als Vertreter des **Deutschen Naturschutzbunds** sagte sein **Präsident Kai Niebert**: „Wir beobachten mit Sorge, wie die Debatte um Menschen in Not zunehmend ausgenutzt wird, um die Grenze des Akzeptablen in Richtung Hass und Gewalt zu verschieben. Die im Grundgesetz verankerten Werte und Pflichten gelten für alle: für Schutzsuchende, aber auch für die so genannten besorgten Bürger. Hass und Obergrenzen haben dort keinen Platz. Unsere Allianz von mehr als 50 Millionen Menschen begreift sich als Aufstand der Anständigen für ein nachhaltiges, offenes und tolerantes Deutschland in Europa.“

Karin Fehres, Vorstand Sportentwicklung beim Deutschen Olympischen Sportbund sagte: „Sport ist international, spricht alle Sprachen und ist grenzenlos. So leistet er einen Beitrag zur Völkerverständigung, denn alle spielen nach den gleichen Regeln. Der DOSB bekennt sich zu einem offenen und gastfreundlichen Deutschland und zu seiner integrationspolitischen Verantwortung. Sportdeutschland und die über 90.000 Sportvereine stärken mit ihrem verlässlichen Engagement den Zusammenhalt in der Gesellschaft, bieten geflüchteten und zum Teil traumatisierten

Menschen Freude und Gemeinschaftserlebnisse und öffnen so Türen in unsere Gesellschaft.“

Der **Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Rolf Rosenbrock**, sagte: „Aufnahme und Integration der Geflüchteten: Dieser Herausforderung stellt sich die Freie Wohlfahrtspflege, vom ersten Tag an bis heute, mit Engagement und Empathie. Zusammen mit hundertausenden ehrenamtlich Tätigen, darunter sehr viele Migrantinnen und Migranten. Darin zeigt sich die Kraft des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Mit dieser Kraft und klugen Konzepten kann Inklusion gelingen – zum Wohle aller.“

(entnommen der DOSB Presse)

Ausbildung – Breitenschachpatent

Förderprogramm für Projekte zur Flüchtlingshilfe



Eine gemeinsame Initiative von DSB und DSJ

Viele Menschen, die vor Not, Krieg und Verfolgung in jüngster Zeit nach Deutschland geflohen sind, benötigen Hilfe und Unterstützung bei der Orientierung und Integration in ihre neue Umwelt. Sport verbindet seit jeher Menschen und gerade unser international verbreiteter und beliebter Schachsport kann dazu einen Beitrag leisten. Wir sehen mit Freude, wie sich die DSJ und immer mehr Vereine dafür engagieren und so dem Schachsport ein soziales Gesicht und Image verleihen. Auf dem [DSJ-Webportal](#) finden sich nützliche Informationen und Hinweise zum Engagement für solche Projekte.

Unter anderem können dort auch Anträge zur Überlassung von Spielmaterial für diese Aktivitäten gestellt werden. DSJ und den Vereinen gilt unser Dank für dieses Engagement! Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Hilfsinitiativen oder lokalen Hilfsorganisationen wird angestrebt und ausdrücklich gewünscht.

Um es nicht bei Lippenbekenntnissen zu belassen, braucht es diese Vereinsaktivitäten. Der DSB als Verband kann dies fördern und unterstützen. Auf der vergangenen Sitzung hat das DSB Präsidium deshalb im Bereich Breitenschach/Verbandsentwicklung ein Förderprogramm von 2.000 Euro aufgelegt als gemeinsame Initiative von DSJ und DSB. Aus diesen Mitteln können Initiativen von Schachvereinen flexibel und unbürokratisch unterstützt werden. Dies können zum Beispiel Spielangebote in Unterkünften oder im Verein sein, Anschaffung von Schachsets, Turnierangebote für und mit geflüchteten Menschen, Unterstützung von Turnierbesuchen, Spielerevents, Schnupperkurse etc. Wichtig dabei ist immer der direkte Kontakt der Mitglieder unserer Schachvereine mit den geflüchteten

Menschen, denn so entstehen die sozialen Kontakte, die zur Integration führen können.

Über die konkreten Fördermöglichkeiten wird auf den Webseiten von DSB und DSJ in Bälde informiert werden. Anträge können danach über die E-Mailadresse willkommen@deutsche-schachjugend.de gestellt werden.

DSB und DSJ wünschen sich, dass sich die Landesverbände und Landesschachjugenden der Initiative anschließen und ebenfalls unbürokratisch, flexibel und engagiert diese Aktivitäten unterstützen oder eigene ergänzende Förderprogramme auflegen. Die jeweiligen Landessportbünde bieten Fördermittel an und übernehmen sogar den Versicherungsschutz (siehe oben genannte Infoseite der DSJ).

(Uwe Pfenning, DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung und Malte Ibs, Vorsitzender DSJ)

Förderprogramm 2016 für Menschen auf der Flucht vor Not, Krieg und Verfolgung

Ausschreibung und Förderkonditionen

1 Förderzwecke

Das Förderprogramm dient der Unterstützung von Projekten von Vereinen des DSB, die sich mit dem Schachspiel für vor Not, Krieg und Verfolgung geflüchteten Menschen beschäftigen. Die Umsetzung des Förderprogrammes soll möglichst flexibel und unbürokratisch erfolgen.

Hierzu zählen im Sinne dieses Förderprogrammes insbesondere:

- Die kostenlose Überlassung von Spielsätzen (Brett und Figuren) bis zu 5 Sätzen je Projekt
- Schnupperkurse zur Einführung in das Schachspiel
- Schachspiel-Treffs für die Zielgruppe dieses Förderprogramms
- Schachtrainings und damit evtl. verbundene Aufwendungen
- Teilnahme an Vereinsabenden und damit verbundene Aufwendungen
- Teilnahme an offenen Schachturnieren und damit verbundene Aufwendungen

Andere Aktivitätsformate können auf Antrag ebenfalls gesondert bezuschusst werden. Mitgliedsbeiträge fallen aus Satzungsgründen wie auch aus Gründen der Gleichbehandlung nicht unter dieses Förderprogramm. Wir weisen darauf hin, dass der DSB seinen anteiligen Beitrag für neue Mitglieder ohnehin erst ab 1.1.2017 erhebt. Vereine können jedoch durch o.g. Aktivitäten ihre Aufwände kompensieren.

2 Zuschusshöhe und Zuschussbegrenzungen

Jedes Vereinsprojekt kann mit maximal 100 Euro bezuschusst werden.

Es können mehrere Projekte eines Vereins gefördert werden, wenn diese unterschiedliche Schwerpunkte nach o.g. Liste haben.

Vorrang haben zunächst die Förderung jeweils eines Projektes je Verein vor Zweitprojekten anderer Vereine sowie Gruppenförderungen vor individuellen Fördermaßnahmen.

Die Projekte müssen den Satzungszweck des Vereins und des DSB entsprechen, somit der ehrenamtlichen Förderung und Verbreitung des Schachsports.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Antragsteller sollten offizielle Vereinsvorstände oder gewählte Jugendvertreter auf Vereins- und Bezirksebene sein. Landesverbände und ihre Untergliederungen sind nicht antragsberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Antragsteller darf für das bei DSB und DSJ beantragte Projekt parallele Förderanträge bei weiteren Förderinstitutionen stellen. Ein positiver Bescheid mindert nicht die Förderhöhe, ist aber im Bericht anzugeben

3 Fristen

Die Fördermittel stehen einmalig im Jahr 2016 zur Verfügung. Gefördert werden im laufenden Jahr 2016 beginnende oder fortgeführte Projekte. Anträge können in der ersten Ausschreibungsrunde bis 29.2.2016 und sofern Mittel danach verfügbar bleiben in einer zweiten Runde bis 31.5.2016 gestellt werden. Abgelehnte Anträge zur ersten Runde können in zweiter Ausschreibungsrunde erneut eingebracht werden.

4 Antragsstellung

Anträge können unter Angabe einer kurzen Projektskizze mit Angaben zu a) Art der geplanten Maßnahme(n), Zielgruppe(n), Zeit(en), Ort(e) und Veranstalter, b) ideellen Zielen, c) dem Zuschussbedarf und der d) Benennung einer verantwortlichen Kontaktperson mit Kontaktdaten des Antragstellers digital oder postalisch an die Geschäftsstelle des Deutschen Schachbundes gestellt werden:

- Postalisch unter:
Deutscher Schachbund
Herrn Jörg Schulz / Frau Louisa Nitsche
Hanns-Braun-Straße /Friesenhaus 1
14053 Berlin

Digital können Anträge gestellt werden über die Mailadresse willkommen@deutsche-schachjugend.de.

Alle Antragsteller erhalten zeitnah nach Ablauf der oben genannten Fristen zur Antragsstellung einen Bescheid über ihren Antrag.

5 Auszahlungen und Bericht

Die Auszahlung erfolgt nach Genehmigung des Projektes und dessen Durchführung nach formloser Mitteilung durch den Antragsteller mit einer geeigneten Dokumentation. Hierzu zählen auf jeden Fall ein Kurzbericht zu den in der Antragsstellung erwähnten Punkten a)-d) und soweit vorhanden durch beigefügte Presseartikel, Internetdaten sowie Fotos.

Die Auszahlung erfolgt ausschließlich unbar via Überweisung.



(v.l.n.r.): Karlheinz Eisenbeiser, 1. Vorsitzender SC BG Buchen, Carsten Karthaus von der Deutschen Schachjugend, der Geehrte Christoph Kahl sowie Sportdirektor SC BG Buchen Carsten Gogollok.

Am vergangenen Samstag wurde im Rahmen des Achtelfinales der Deutschen Pokalmannschaftsmeisterschaft Christoph Kahl die silberne Ehrenadel der DSJ für seine über zwölfjährige Amtszeit als Vorsitzender der Schachjugend Baden (SJB), der Jugendorganisation im Badischen Schachverband verliehen. Die Laudatio übernahm Carsten Karthaus, Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Für Christoph begann alles 1980 in der Schulschach AG die Karlheinz Eisenbeiser gegründet hatte. Mit 15 wurde Christoph dann Schriftführer beim Schachbezirk Odenwald und nun ist er schon über 30 Jahre zweiter Vorsitzender beim Schachclub BG Buchen. In seiner Zeit als Vorsitzender der SJB hat er viele strukturelle Veränderungen umgesetzt. Christoph hat den gemeinsamen Spielbetrieb mit Württemberg aufgebaut und das auch gegen die Bedenken der Erwachsenenverbände. Er hat die Jugendmannschaftsmeisterschaften auf eine längerfristige Jugendarbeit gemeinsam mit den Vereinen ausgerichtet. Der Schulschachreferent wurde in Baden dank seiner Initiative eingeführt. Den Spielleiter der Mannschaften konnte er durch die Einführung von Staffelleitern entlasten. Die Jugendmeisterschaften führte er mit begleitendem Schachcamp durch, so dass die Kinder und Jugendlichen alleine, ohne Betreuung durch die Eltern an dieser Meisterschaft teilnehmen konnten.

Durch all diese Maßnahmen hat Christoph dafür gesorgt, dass die Schachjugend Baden heute gut da steht. Er hat Ihre Position in Deutschland und im eigenen Erwachsenenverband gestärkt. Sein Amt hat er dabei immer mit Hingabe ausgefüllt. Als Optimist hat er viel erreicht, was ihm der eine oder andere nicht zugetraut hatte. Durch seine soziale und menschliche Art hatte er immer ein offenes Ohr für seine Kameraden und Freunde. Mit seiner ruhigen, gelassenen Art konnte er mit jedem zusammenarbeiten und die SJB in eine aussichtsreiche Zukunft führen. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets von Respekt und Toleranz geprägt.

Christoph hat auch ein großes Herz für Kinder und Erwachsene, was er auch bei seiner täglichen Arbeit im Krankenhaus unter Beweis stellt.

Die DSJ bedankt sich für dieses außergewöhnliche Engagement und wünscht Christoph sportlich, beruflich und privat alles Gute für die weitere Zukunft und viel Spaß bei der ehrenamtlichen Arbeit.

Zum Schluss noch ein Zitat von Sina Böttger: "Christoph ist einfach ein toller Mensch und setzt sich mit viel Engagement für Schach ein". Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

(Carsten Karthaus, Referent für Öffentlichkeitsarbeit)

Internationale Jugendarbeit – Japanaustausch

43. Deutsch-Japanischer Simultanaustausch

Out-Maßnahme vom 23.07.-10.08.2016

Bist Du bereit, Dich mit anderen sportbegeisterten Jugendlichen auf eine einmalige Reise ins Land der aufgehenden Sonne zu begeben?



Der Deutsch-Japanische Simultanaustausch bietet Dir die Möglichkeit, genau das zu tun. Entdecke die Geschichte und Kultur Japans hautnah in den pulsierenden Großstädten Kyoto und Tokio. Lass Dich von der typisch japanischen Herzlichkeit deiner Gastfamilien verzaubern und von der Begeisterung für das Unbekannte anstecken. Präsentiere den anderen deutschen und japanischen Jugendlichen Deine Sportart und erfahre mehr über ihre. Sei Teil des 43. Deutsch-Japanischen Simultanaustauschs!



Der Austausch wird von der Deutschen Sportjugend geleitet. Insgesamt 125 Jugendliche aus den verschiedensten Sportbereichen aus ganz Deutschland nehmen daran teil. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der zum Zeitpunkt des Austausches 15 bis 24 Jahre alt und Mitglied eines Vereins ist.

Die Deutschen Schachjugend beteiligt sich mit einer Gruppe von acht Schachspielern, die von Eric Tietz als Delegationsleiter begleitet wird.

In Japan angekommen, erwartet Dich zunächst ein mehrtägiges gemeinsames Zentralprogramm in Osaka und Kyoto. Anschließend reisen die einzelnen Gruppen allein weiter zu ihrer jeweiligen Partnerpräfektur. Für die Gruppe der Deutschen Schachjugend ist das die Insel Kyushu, die ganz im Süden Japans liegt. Dort seid Ihr knapp 2 Wochen zu Gast in insgesamt drei japanischen Familien. Gegen Ende des

Aufenthalts trifft sich dann die gesamte Delegation zum abschließenden Zentralprogramm in Tokio.

Ziel des Austausches ist es, den Jugendlichen beider Länder eine Vorstellung der Kultur des jeweiligen Partnerlandes zu geben. In einem umfangreichen Programm bekommt Ihr Einblicke in Sport, Sprache, Politik und vieles mehr. Auf Kyushu werdet Ihr mit japanischen Jugendlichen über das Bildungssystem und die Jugendkultur in Japan sprechen und dabei viel über das Land und die Lebensgewohnheiten lernen. Dazu gehört auch mit Stäbchen zu essen und verschiedene Nationalgerichte zu probieren. Unsere japanischen Freunde werden Euch auch Einblicke in traditionelle japanische Sportarten geben.

Um Euch bestmöglich auf den Aufenthalt vorzubereiten, finden gleich zwei Vorbereitungstreffen statt. So könnt Ihr einander kennenlernen und erhaltet erste grundlegende Informationen über Japan. Das Treffen der Deutschen Schachjugend findet vom 03.-05. Juni, das Treffen der Deutschen Sportjugend vom 01.-03. Juli statt. Die Teilnahme an beiden Vorbereitungstreffen ist Voraussetzung, um an der Out-Maßnahme teilnehmen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- ✓ Alter von 15 bis 24 Jahren zum Zeitpunkt des Austauschs
- ✓ Mitglied eines Schachvereins
- ✓ Vorliegen eines gültigen Reisepasses
- ✓ Teilnahme an beiden Vorbereitungstreffen

Teilnehmerbetrag

- ✓ 990 Euro Eigenbeteiligung (inkl. Flug, Unterkunft, Verpflegung, Programm, Versicherung, offizieller Einkleidung und Vorbereitungsseminare)

Termine

- ✓ 03.-05. Juni 2016 Vorbereitungstreffen der Deutschen Schachjugend
- ✓ 01.-03. Juli 2016 Vorbereitungstreffen der Deutschen Sportjugend
- ✓ 23. Juli - 10. August 2016 Out-Maßnahme

Wichtige Hinweise:

- ✓ Sofern eine Schulbefreiung notwendig ist, werden wir Dich unterstützen.
- ✓ Ein guter Erfolg des Austausches ist nur bei einer harmonischen Gruppengemeinschaft möglich. Einzelinteressen müssen daher zurückgestellt werden.
- ✓ Die Kommunikation im Vorfeld erfolgt hauptsächlich via Email und erfordert mitunter schnelle Antworten. Überprüft daher regelmäßig Euer Emailfach.
- ✓ Vor der Maßnahme muss eine Gesundheitsbescheinigung vom Arzt eingeholt werden.



Deinen Bewerbungsbogen schickst Du bitte vollständig ausgefüllt bis zum 13.03.2016 an unsere Geschäftsstelle:

Deutsche Schachjugend
Hanns-Braun-Straße /
Friesenhaus 1
14053 Berlin

Aufkommende Fragen bitte an:

tietz@deutsche-schachjugend.de

Ich freue mich auf die Reise nach Japan mit Dir!

(Eric Tietz)

Fairplay – Fairplay im Verbandsleitbild

Schachverband Württemberg bekennt sich zum Fairplay



Vom erweiterten Präsidium im Schachverband Württemberg (SVW) wurde eine Änderung des Leitbildes beschlossen. Dieser Beschluss des erweiterten Präsidiums wird dem Verbandstag 2017 zur abschließenden Bestätigung vorgelegt.

Die Werte des Schachsports wie Mut, Ehrlichkeit, Haltung, Respekt, Wertschätzung, Engagement, Rücksicht und Toleranz (=MEHRWERT) und das Fairplay sind damit zentrale Punkte im Leitbild des SVW. Damit ist der SVW der erste Landesverband der das Positionspapier der DSJ zum Fairplay für sich anerkennt und damit die Arbeit der DSJ unterstützt. Das ist ein wichtiger Schritt zur Schaffung einer Kultur des Fairplay. Dazu muss Fairplay ein zentrales Thema aller Schachorganisationen werden. Der Fairplay Kodex der Deutsche Schachjugend (DSJ) umreißt dafür Wertevorstellungen und Verhaltensrichtlinien als Maxime für vorbildliches, faires Verhalten!

Damit das gelingen kann, muss Fairplay in allen Ausbildungslehrgängen zum Thema werden. Deswegen wurde im Fortbildungslehrgang für den C-Trainer in Württemberg, das Thema Fairplay integriert. In 90 Minuten wurde das Thema Fairplay und die Werte des Schachsports vorgestellt. Mit 17 erfahrenen C-Trainern, die Ihre Lizenz verlängert haben, ergab sich eine lebhaft Diskussion. Fragen wie: „Was ist fair? Was ist unfair und sollte es diesen Begriff überhaupt geben? Kann man Fair sein und dabei Regeln missachten oder ist faires Verhalten immer regelkonform? Ist Fairplay mehr als das Einhalten von Regeln? Handelt der faire

Spieler nach den Buchstaben oder dem Geist der Regeln und wenn ja, was ist der Geist der Regeln? Was ist der Unterschied zwischen Spielregeln und Regeln um das Spiel herum?“ wurden mit dem Referent Carsten Karthaus diskutiert.

Natürlich gibt es bei diesem Thema kein richtig und kein falsch, aber viele unterschiedliche Ansichten, die zu diskutieren es sich auf jeden Fall lohnt. Alleine durch die Diskussion, bleibt das Thema in aller Munde und es kann eine Kultur des Fairplays entstehen. Auch in diesem Fall gilt: Der Weg ist das Ziel.

So hofft die DSJ und der SVW, dass diesem Beispiel weitere Landesverbände folgen und ebenfalls das Thema Fairplay in Ihre C-Trainer Ausbildung aufnehmen. Beim nächsten Lehrgang in Württemberg wird Fairplay wieder auf der Tagesordnung stehen.

Der SVW bekennt sich damit eindeutig zum Fairplay und zu den Werten des Schachsports.

(Carsten Karthaus, Referent für Öffentlichkeitsarbeit DSJ und Verbandsspielleiter SVW)

Schulschach – Internetturier Yes2Chess

Yes2Chess 2016 ... es geht los!



Yes2Chess, das große Schachturnier für Schulmannschaften bis Klasse 6, findet auch 2016 wieder statt. Und zwar wieder unter der Schirmherrschaft von Felix Magath. In Vorrunden und im Halbfinale können sich Schulen aus allen Bundesländern für das Deutschland-Finale qualifizieren, das vom 3. bis 5. Juni in Hamburg stattfindet. Wer da gewinnt, ist im Weltfinale.

Das internationale Schachturnier Yes2Chess erlebt 2016 seine dritte Auflage. Unterstützt von Barclaycard wird es federführend von der Deutschen Schachjugend und ChessBase durchgeführt, unterstützt von Felix Magath als Schirmherr.

Auch 2016 können sich Schulen in regionalen Vorturnieren oder in Onlineturnieren auf playchess.com für die Halbfinals qualifizieren. Im Halbfinale geht es dann um die Teilnahme am Deutschlandfinale, das vom 3. bis 5. Juni 2016 in Hamburg

stattfindet, natürlich wieder in einem attraktiven Rahmen. Die Siegermannschaft vertritt Deutschland im Yes2Chess-Online-Finale.

Bei Yes2Chess 2016 sind ein paar Dinge anders. Um die Organisation einfacher zu machen, gibt es für die Vorrunden feste Termine, egal, ob man die Vorrunden regional und an echten Schachbrettern oder online spielt. Außerdem wurde die Bedenkzeit für Online-Partien verkürzt, dadurch werden auch die Pausen zwischen den einzelnen Partien kleiner. Ob man weiter gekommen ist oder nicht, erfährt unmittelbar nach Ende des Turniers - dann kann man gleich mit der Planung für die nächste Runde beginnen. Auch die Anmeldung ist einfacher geworden. Eine formlose E-Mail an den Turnierleiter, Martin Fischer (martin.fischert@chessbase.com) reicht.

Yes2Chess2016 ist die ideale Gelegenheit für Schulen, Schach an der Schule weiter zu fördern oder damit anzufangen.

[Anmeldung](#) und alle [Infos](#) zum Turnier.

Yes2Chess 2016

Ausschreibung der Deutschen Qualifikation

Hauptgewinne: Hamburg-Reise zum Deutschland-Finale.

Der Sieger des Deutschland-Finals nimmt am Online-Welt-Finale teil.

Schirmherr: Felix Magath

Yes2Chess ist ein internationales Schulschachturnier mit Mannschaften aus Großbritannien, USA, Indien, Schweden, Dänemark, Norwegen, Spanien, Portugal und Deutschland. Die deutsche Qualifikation wird gemeinsam durchgeführt von Barclaycard Deutschland und der Deutschen Schachjugend.

Die Sieger der Online-Qualifikationsturniere fahren zum Deutschland-Finale nach Hamburg und ermitteln hier den Teilnehmer am Online-Weltfinale.

Spielberechtigung: Spielberechtigt sind reine Schulmannschaften mit Schülern bis einschließlich Klassenstufe 6 von allgemeinbildenden Schulen, die täglichen Unterricht (montags bis freitags) anbieten. Jede Schule kann beliebig viele Mannschaften melden. **Die Teilnahme ist kostenlos.**

Anmeldung: Per formloser E-Mail an Turnierleiter Martin Fischer
Anmeldeschluss: 31. März 2016

Modus: Die **Online-Vorturniere** werden in der Zeit ab dem 15. Februar 2016 bis zum 30. April 2016 auf dem Server playchess.com ausgetragen. Die Vorrunden werden im Schweizer System gespielt. Gespielt wird an fünf Brettern mit einer Bedenkzeit von 10 Minuten + 5 Sekunden Zuschlag je Zug. In jeder Mannschaft muss zumindest ein Mädchen spielen. Jede Mannschaft kann mehrfach starten. Die Sieger-Mannschaften qualifizieren sich für das **Online-Halbfinale**.

Schulen und Vereine können **regionale Qualifikationsturniere** veranstalten. Hier kann es hinsichtlich der Mannschaftsstärke und Zusammensetzung Abweichungen geben. Dies kann ein Turnier nur für eine Schule sein oder eines für Mannschaften aus verschiedenen Schulen. Mindestteilnehmerzahl: 8 Mannschaften. Die Siegermannschaft **qualifiziert sich dann direkt für das deutsche Online-Halbfinale**. Die Zahl der Qualifikationsplätze steigt bei hoher Teilnehmerzahl.

Das **Online-Halbfinale** wird in der Zeit vom 09. bis 12. Mai auf dem Schachserver playchess.com ausgetragen. Gespielt wird an fünf Brettern mit einer Bedenkzeit von 10 Minuten + 5 Sekunden Zuschlag je Zug. In jeder Mannschaft muss zumindest ein Mädchen spielen. Es werden vier Halbfinals gespielt, wobei jeweils die ersten beiden sich für das Deutschland-Finale qualifizieren.

Das **Deutschlandfinale** wird vom 03. bis zum 05. Juni 2016 mit acht Mannschaften in Hamburg ausgetragen. Gespielt wird an fünf Brettern, wobei in jeder Mannschaft zumindest ein Mädchen mitspielen muss. Die Bedenkzeit hier beträgt 20 Minuten + 10 Sekunden Zuschlag je Zug.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Turnierleiter Martin Fischer unter der Mailadresse Martin.Fischer@chessbase.com oder telefonisch unter **040/63 90 60 36**.

Termine - Termine - Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2016

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

26. – 27.02.2016	Erfurt	Deutsche Lehrermeisterschaften
26. – 28.02.2016	Stuttgart	Breitenschachpatent
26. – 28.02.2016	Stuttgart	Schulschachpatent
05. – 06.03.2016	Berlin	Jugendversammlung DSJ
24. – 27.04.2016	Friedrichroda	Deutsche Schulschachmeisterschaft WK G
28.04. – 01.05.2016	verschiedene Orte	Deutsche Schulschachmeisterschaften alle WKs
14. – 22.05.2016	Willingen	Deutsche Einzelmeisterschaften

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Gefördert vom

